



Saerbeck

Eine NRW-Kommune lebt die Energiewende



Saerbeck: NRW-Klimakommune der Zukunft

Energiewende, Klimaschutz und Klimaanpassung ganz praxisnah – dafür steht die Gemeinde Saerbeck. Und das schon seit vielen Jahren. Die aufstrebende Kommune im nördlichen Münsterland (ca. 7.300 Einwohner) hat selbst vor Ort mit einer Vielzahl von Einzelmaßnahmen (Bürger-solkraftwerke, European Energy Award, Solarbundesliga, Deutscher Solarpreis, Umweltbildungsarbeit) beste Voraussetzungen geschaffen für die Entwicklung einer umfassenden Gesamtstrategie. Auf dieser Grundlage entwickelte die Gemeinde im Rahmen der Teilnahme an einem Landeswettbewerb ein Integriertes Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept (IKKK) und wurde 2009 mit dem Titel „NRW-Klimakommune der Zukunft“ ausgezeichnet.

Klimaneutral bis 2030

Per Ratsbeschluss hat Saerbeck im Juli 2008 entschieden, die Energieversorgung der gesamten Gemeinde auf regenerative Energien und nachwachsende Rohstoffe umzustellen und damit einen nachhaltigen und umfassenden Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Erklärtes Ziel ist, bis 2030 Klimaneutralität zu erreichen: In der Gemeinde soll dann so viel Energie aus Sonne, Wind, Wasser und

Biomasse gewonnen werden, wie hier verbraucht wird (bilanzielle Autarkie). Den Weg Saerbecks zur klimaneutralen Kommune beschreibt das IKKK in sieben Handlungsfeldern und 150 Einzelmaßnahmen. Mit der Auszeichnung zur „NRW-Klimakommune der Zukunft“ und den damit verbundenen Fördermöglichkeiten hat in Saerbeck die klimaneutrale Zukunft schon begonnen. Schwerpunkte der Umsetzung bilden drei Leitprojekte.

Leitprojekt 1 – „Saerbecker Sonnenseite“: Umrüstung im Bestand

Energie sparen, vorhandene Ressourcen effizient nutzen und auf regenerative Energieträger setzen – das ist Inhalt des Leitprojektes „Saerbecker Sonnenseite“. In Zusammenarbeit mit der örtlichen Gesamtschule wurden für die privaten Gebäude des Dorfes die Solarpotenziale ermittelt, um geeignete Dachflächen für das Einfangen von Sonnenenergie zu beschreiben. Die Gebäudedämmung sowie die Umstellung der Primärenergieversorgung auf nachwachsende Rohstoffe waren weitere Themen der „Saerbecker Sonnenseite“. Eine gezielte Förder- und Energieberatung begleitete das Projekt. Zahlreiche Bürger sanierten ihre Gebäude unter energetischen Aspekten und errichteten Solaranlagen. Auf den Dächern Saerbecks waren Ende 2011 schon 370 Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von insgesamt 6 Megawattpeak installiert.

Leitprojekt 2 – „Saerbecker Einsichten“: Zukunftsenergien transparent gemacht

Die „Gläserne Heizzentrale“ ist das Herzstück des Leitprojektes 2 der NRW-Klimakommune. Unter dem Titel: „Saerbecker Einsichten – Zukunftsenergien transparent gemacht“ werden die Themen Energiegewinnung, Energieeinsparung und Klimaschutz für jedermann sichtbar und begreifbar gemacht. Hinter der Glasfassade der Heizzentrale arbeiten zwei große Holzpellet-Heizkessel, die alle gemeindlichen Gebäude im Schul- und Sportzentrum mit Wärme versorgen.

Die Gläserne Heizzentrale aber ist noch mehr: Sie ist zur Informationsplattform und zur Kommunikationsdrehscheibe geworden für alle Fragen rund um Klimaschutz, Klimaanpassung und die Nutzung erneuerbarer Energien. An der Gläsernen Heizzentrale beginnt der „Energieerlebnispfad“. Er führt am Nahwärmenetz entlang und steht für das Saerbecker Klima-Bildungskonzept, das die Aktivitäten der Klimakommune begleitet und auf die Beteiligung der Bürger setzt. An verschiedenen Stationen werden ausgewählte Themen rund um Energieeinsparung und Energieeffizienz anschaulich dargestellt.



Leitprojekt 3 – „Steinfurter Stoffströme“: Der Bioenergiepark

Zentrales Element des dritten Leitprojektes der Klimakommune ist das Mobilisieren maximaler Synergieeffekte im Bereich der regionalen Stoffströme und Wertschöpfungsketten. Hierfür steht der Bioenergiepark Saerbeck, den die Kommune auf dem Gelände eines ehemaligen Munitionsdepots der Bundeswehr entwickelt (90 ha). Es entsteht ein Nutzungsmix regenerativer Energien mit sieben Windenergieanlagen der 3-Megawatt-Klasse, zwei Biogasanlagen, einer Bioabfallbehandlungsanlage mit Vergärungsstufe sowie einem 6,0 Megawattpeak großen Photovoltaikpark auf den ehemaligen Bunkerwällen.

Die Biogasanlagen (Nawaro und Gülle) sowie eine Kompostierungsanlage des Landkreises bilden die Grundlage für ein regionales Stoffstrommanagement. Dass Klima- und Naturschutz sich nicht ausschließen, sondern einzigartig ergänzen, zeigt der ausgedehnte, nicht frei zugängliche Bereich des Bioenergieparks (25 ha), der der Natur als Rückzugsraum erhalten bleibt.

Das Depot wurde von der Gemeinde erworben und verbleibt im kommunalen Besitz. Die Gemeinde betreibt auch eine eigene Windenergieanlage.

Die Bürger mitnehmen – vor Ort Wert schöpfen

Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist ein zentraler Bestandteil der Umsetzung des IKKK, denn sie sollen von der regenerativen Energieproduktion vor Ort doppelt profitieren: sowohl durch Versorgungssicherheit als auch durch finanzielle Teilhabe. Alle Anlagen entstehen durch Investitionen örtlicher und lokaler Projektpartner. Eine wesentliche Rolle spielt dabei die Bürgergenossenschaft „Energie für Saerbeck“.

Eine begleitende und nachhaltige Kommunikationsstrategie macht den Weg zur klimaneutralen Kommune transparent, erreicht eine hohe Identifikation im Ort und zeigt kontinuierlich und konkret Handlungsmöglichkeiten zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung auf (Energiesammtisch, Saerbecker Klimagespräche, Kooperationsprojekte mit Schulen, Ausstellungen, Fachexkursionen u.a.m.).

Global denken – lokal handeln:

In Saerbeck ist ein ganzes Dorf auf dem Weg in eine klimafreundliche Zukunft.

Kontakt in Saerbeck:

Telefon: 02574 /89202
E-Mail: klimakommune@saerbeck.de
Internet: www.klimakommune-saerbeck.de

Impressum

EnergieAgentur.NRW
Netzwerk Biomasse
Cornelia Vogler
Roßstraße 92
40476 Düsseldorf

Telefon: 01803/19 00 00*

E-Mail: vogler@energieagentur.nrw.de
www.energieagentur.nrw.de

©EnergieAgentur.NRW/EA213

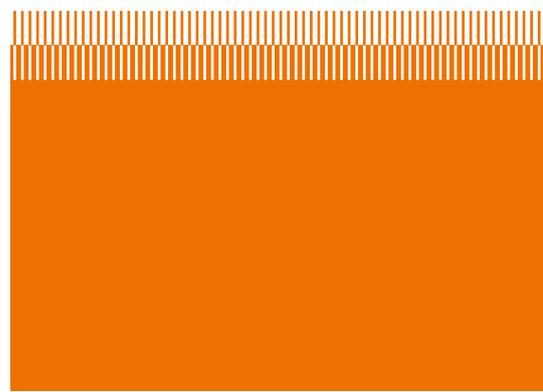
* (9 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz,
Mobilfunk max. 42 ct/Min.)

Gestaltung

designlevel 2

Stand

04/2012

**EnergieAgentur.NRW**

Die EnergieAgentur.NRW fungiert als operative Plattform mit breiter Kompetenz im Energiebereich: von der Energieforschung, der technischen Entwicklung, Demonstration und Markteinführung über die Energieberatung bis hin zur beruflichen Weiterbildung. Die EnergieAgentur.NRW steht als zentraler Ansprechpartner des Landes NRW in allen Fragen rund um das Thema Energie zur Verfügung und wird maßgeblich getragen vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW.



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung